

Wichtiges Zeichen der Solidarität und Wertschätzung

Oberwalliser Wallfahrt für kirchliche Berufe nach Glis

Am Sonntag findet die diesjährige Oberwalliser Wallfahrt für kirchliche Berufe statt. Diese beginnt um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche von Brig. Nach einer Andacht machen sich alle auf den Weg zur Wallfahrtskirche nach Glis, wo um 18.00 Uhr Bischof Norbert Brunner der Messe vorstehen wird. Alle Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche sind zu diesem Pilgergang eingeladen.

Priester oder sonst jemand?

Der eine oder die andere mag sich fragen, ob diese Wallfahrt für kirchliche Berufe denn überhaupt nötig sei? Das Bewusstsein, dass es auch bei uns im Oberwallis an Priestern und kirchlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen fehlt, ist (noch) nicht sehr gross. Wer heute an einer Messe teilnehmen, heiraten oder sein Kind taufen lassen will, findet sicher einen Priester, und beerdigt wurde auch noch jeder. Also doch kein Priestermangel? Wer so denkt, sieht nicht, dass die Zahl der Priester und Ordensleute in den vergangenen Jahren auch in unserem Bistum in erschreckender Weise abgenommen hat. Wer wird diese ersetzen? Ja, sollen sie überhaupt ersetzt werden? Können nicht andere Berufe an ihrer Stelle die Arbeit genau so gut machen?

Zölibat abschaffen!

In vielen Diskussionen zum Thema „Kirchliche Berufe“ wird bald einmal die Forderung gestellt, der Papst sollte doch den Zölibat der Priester abschaffen und es den einzelnen selber überlassen, ob sie die Ehelosigkeit freiwillig leben wollen. So könne der grösste Mangel gelindert werden, da es viele Männer gebe, die bereit wären, Priester zu werden, wäre da eben nicht dieser Zölibat. Dabei wird oft vergessen, dass ein Zölibat, der in Reife, Freude und Hingabe gelebt wird, ein grosser Segen für die Kirche und für die heutige Gesellschaft ist. Er ist ein freies Versprechen an Gott. Für den Ehelosen sollte der Zölibat weniger ein Verzicht sein, als vielmehr der positive Ausdruck des ungeteilten Ergriffenseins von Christus.

Ja zum Priester

In der katholischen Kirche engagieren sich unzählige freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Daneben stehen viele PastoralassistentInnen, Katechetinnen, Diakone, die sich der Kirche verschrieben haben. Es ist ein Geschenk Gottes, dass es diese Frauen und Männer gibt. Trotzdem braucht es auch heute noch den geweihten Priester. Es braucht den Priester, der trotz seiner eigenen Fehler und Schwächen von Christus zu seinem Werkzeug auserwählt ist. Es braucht den Priester, von dem der Glaubende in seinen tiefsten Fragen nach dem Woher und Wohin des Menschen, nach dem Sinn des Lebens und seinem persönlichen Heil wie der Erlösung aller wahre, verlässliche Antworten erhält und nicht betrogen wird. Braucht es den Priester heute noch? Ja, denn jemand muss uns daran erinnern, dass Gott nicht tot ist!



Bildlegende: Am Sonntag findet die Oberwalliser Wallfahrt für kirchliche Berufe nach Glis statt.

Zeichen der Solidarität

Die Teilnahme an dieser Wallfahrt und das Gebet um kirchliche Berufe ist ein starkes Zeichen der Solidarität und des Vertrauens zu unseren Priestern und kirchlichen Mitarbeitern. Es ist der Ausdruck dafür, dass wir uns bewusst sind, wie wertvoll die Priester sind, ohne die es keine Eucharistie und somit auch keine Kirche geben würde, denn „es ist die Eucharistie, die aus einem menschlichen Zusammenschluss ein Geheimnis der Gemeinschaft macht, die fähig ist, Gott zur Welt und die Welt zu Gott zu bringen“. Die Betonung der Notwendigkeit des geweihten Priesters an dieser Stelle soll keineswegs eine Geringschätzung der anderen kirchlichen Berufe bedeuten, sondern zeigen, dass es gerade an solchen Männern fehlt, die sich für ihr ganzes Leben einem Dienst an Gott in der Kirche verschreiben. Solche sind auch heute noch, oder gerade heute, notwendig.

KID/pm

News aus Kirche und Welt

Jugendgebetsnacht

Heute Abend findet ab 19.00 Uhr bis Mitternacht rund um das Haus Schönstatt in Brig die 6. Oberwalliser Jugendgebetsnacht statt. Dazu sind alle Jugendlichen ab 16 Jahren eingeladen. Ein buntes Programm, angefangen mit Vortrag, über gemeinsames Beten und Singen, Anbeten, Beichten und Messe verspricht für jeden Teilnehmer etwas, das ihn anspricht. Wichtig ist immer auch das Zusammensein mit anderen jugendlichen Gleichgesinnten, um so zu erfahren, dass man mit seinem Glauben nicht allein ist. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Anbetung in St. Jodern

Am Mittwoch, 14. September beginnt in der Hauskapelle des Bildungshauses St. Jodern in Visp um 19.30 Uhr eine gestaltete Anbetungsstunde vor dem ausgesetzten Allerheiligsten statt. Dazu sind alle eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Schöpfung oder Evolution

Am Samstag, 24. September findet im Bildungshaus St. Jodern in Visp ein Kurs statt zum Thema: „An Gott glauben und den Glauben vermitteln trotz Evolutionstheorie“. Wie können wir die Aussagen der biblischen Schöpfungserzählungen und den Glauben an den biblischen Schöpfergott im Religionsunterricht, in der Katechese und in der Predigt sinnvoll und angemessen vermitteln? Über diese Fragen wird Dr. Hubertus Halfas sprechen. Der Kurs beginnt um 9.30 Uhr und dauert bis 16.30 Uhr. Eingeladen dazu sind Katechetinnen/Katecheten, Pastoralassistentinnen/ Pastoralassistenten, Priester und weitere Interessierte. Eine Anmeldung ist bis Montag, 12. September 2011, an: Fachstelle Katechese im Bildungshaus St. Jodern in Visp erbeten.

Gemeinschaft leben und feiern

Die Pfarrei Glis führt am Mittwoch, 28. September einen Nachmittag für alle 4 – 7 jährigen Kinder durch. Das Projekt trägt den Titel: „Toll, auch du gehörst dazu!“ Im Mittelpunkt dieses zweistündigen, abwechslungsreichen Anlasses steht die Geschichte von Swimmy, dem kleinen Fisch. Das Team „Familienseelsorge“ will auch die Kleinsten der Pfarrei auf das Pfarrei-Motto „Gemeinschaft leben und feiern“ einstimmen. Die vier Frauen vom Pfarreirat werden von zusätzlichen Mitarbeiterinnen unterstützt. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr vor der Gliser Kirche. Die Pfarrei Glis freut sich, wenn viele Kinder mit ihrer Begleitperson an diesem Nachmittag teilnehmen. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich bis Montag, 12. September 2011 im Pfarreisekretariat von Glis.

KID/pm